

»Kurzfristige Einsatzbereitschaft ist für die Soforthilfe entscheidend.« – Fragen an die Johanniter-Auslandshilfe

Interview mit Oliver Rodewald, Leiter der internationalen Soforthilfe und Sicherheit

»Als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Johanniter-Auslandshilfe bekennen wir uns zum Leitbild der Johanniter-Unfall-Hilfe. Unsere Hilfe richtet sich unabhängig von politischen Interessen an alle Menschen, gleich welcher Religion, Nationalität oder Kultur.

Wir verpflichten uns in unserer humanitären internationalen Arbeit auf ein verantwortliches und partnerschaftliches Handeln. Wir stehen für unsere Entscheidungen ein und sind ständig bestrebt, unsere Aufgaben bestmöglich zu erfüllen. In der Zusammenarbeit mit unseren Zuwendungsgebern, Mitarbeitern und Projektpartnern lassen wir uns von Toleranz und gegenseitigem Respekt leiten.«

(Leitbild der Johanniter Auslandshilfe / Quelle: www.johanniter.de)

Herr Rodewald, in den Medien hören wir immer wieder von Katastrophen weltweit. Und schnell sind internationale Hilfskräfte vor Ort und helfen direkt. Neben hauptamtlichen Fachkräften gibt es oft auch freiwillige Helferinnen und Helfer. Wer sind diese Ehrenamtlichen?

Unsere ehrenamtlichen Soforthelferinnen und -helfer, die sich in der Johanniter-Auslandshilfe für Menschen in Notsituationen einsetzen, kommen hauptsächlich aus den deutschen Johanniter Regional- und Ortsverbänden, vereinzelt auch aus Johannitergesellschaften im europäischen Ausland. Viele von ihnen sind auch hierzulande im Katastrophenschutz tätig.

Wie gelingt es, Menschen für dieses Engagement zu interessieren?

Wenn die Medien über den Hilfebedarf in Katastrophengebieten berichten, sprechen die Bilder für sich und es gibt viele Interessierte, die gerne ehrenamtlich die notleidende Bevölkerung unterstützen möchten. Aus dieser Motivation heraus wenden sich die Helferinnen und Helfer an uns. Wichtig ist dabei, zu vermitteln, dass ehrenamtliches Engagement nur Sinnvolles leisten kann, solange es auf einer guten Ausbildung und einem umfassenden Verständnis von internationaler Zusammenarbeit basiert.

Wie sieht dieses Engagement als Soforthelfer konkret aus?

Bei uns engagieren sich Ehrenamtliche in der Soforthilfe als Teamleiter, Mediziner, Rettungsassistenten, Logistiker, Medienkoordinatoren, Rettungshundeführer und Seelsorger. Sie engagieren sich aber nicht nur während der Soforthilfeinsätze, sondern auch zwischendurch auf fachspezifischen Ausbildungsveranstaltungen im In- und Ausland, um für den Einsatzfall vorbereitet zu sein.

Was sind die besonderen Anforderungen und Herausforderungen bei diesen Einsätzen?

Zur richtigen Zeit am richtigen Ort die angefragte und benötigte Hilfe mit den richtigen Ressourcen in Absprache mit der nationalen und internationalen Hilfsgemeinschaft erfolgreich zu leisten.

Und mit »richtigen Ressourcen« meinen wir qualifiziertes Personal, geeignete Ausrüstung, Finanzmittel und weiterführende Kontakte von anderen Akteuren.

Soforthilfe muss kurzfristig organisiert werden. Wie geht das überhaupt mit Ehrenamtlichen, die ja häufig in den verschiedensten Berufen erwerbstätig sind?

Kurzfristige Einsatzbereitschaft ist für die Soforthilfe entscheidend.

Gerade bei Ärztinnen und Ärzten ist das eine Herausforderung, die einsatzentscheidende Auswirkungen haben kann. Wir suchen deswegen weiterhin motivierte und qualifizierte Mediziner für die Soforthilfe.

Grundsätzlich müssen aber alle Helferinnen und Helfer schon als Aufnahmekriterium mit dem Arbeitgeber abklären, dass dieser im Notfall mit einer Freistellung oder Beurlaubung innerhalb von 24 Stunden zu unterstützen bereit ist. Natürlich muss in der konkreten Situation neu geprüft werden und wir müssen mit 2/3 Nichtverfügbarkeit rechnen. Dafür sind wir aber mit 90 Helferinnen und Helfern gut aufgestellt, um diesen Wegfall zu kompensieren. Wie gesagt, nur die Ärzteschaft stellt gegenwärtig den Engpass dar.

Wie werden sie auf solche Einsätze vorbereitet? Und wie werden sie vor Ort und danach begleitet?

Die Sicherheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist oberste Priorität, dabei bleibt unser Hauptziel die Hilfe für Menschen in Notsituationen.

Deswegen müssen alle vor dem Einsatz ein mehrtätiges Sicherheitstraining erfolgreich durchlaufen. Zusätzlich erhalten sie eine fachspezifische Einsatzvorbereitung abhängig von der Funktion, für die sie im Einsatz vorgesehen sind. Beispielsweise zu den Themen Charakteristika medizinischer Hilfe im Auslandseinsatz, Logistik, Medienarbeit, interkulturelle und diplomatische Umgangsformen, Humanitäre Hilfe und ähnliche.

Ein breit angelegtes Verständnis dessen, was vor Ort erforderlich sein kann sowie der Strukturen der internationalen Hilfsgemeinschaft ist erforderlich, um effektive und sinnvolle Hilfe leisten zu können.

Vielen Dank für das Gespräch!

Zur Person

Oliver Rodewald, Leiter internationale Soforthilfe und Sicherheit, ist seit 2006 Mitarbeiter der Johanniter-Auslandshilfe.

Kontakt

Johanniter-Auslandshilfe

Lützowstr. 94

10785 Berlin

Tel. (0 30) 26 997 -203

www.johanniter.de/die-johanniter/johanniter-unfall-hilfe/auslandshilfe-88

Redaktion

Stiftung Mitarbeit

Redaktion eNewsletter Wegweiser Bürgergesellschaft

Eva-Maria Antz, Ulrich Rüttgers

Ellerstr. 67

53119 Bonn

E-Mail: newsletter@wegweiser-buergergesellschaft.de